paperpress

Nr. 643-22 19. November 2025 50. Jahrgang

Späte Initiative zur Souveränität

Die digitale Abhängigkeit, nicht nur Deutschlands, sondern Europas, von den USA und China bahnt sich seit Jahren ihren Weg. Natürlich laufen wir mit einem mobilen Telefon durch die Gegend, das ein Logo mit einem angeknabbertem Apfel zeigt, und natürlich laufen unsere Computer mit Betriebssystemen, die in irgendeiner amerikanischen Garage entwickelt wurden. Und zu allem Überfluss nutzen wir die Dropbox-Cloud aus San Francisco, in der wir unser halbes Leben lagern. Und ja, ich gebe es zu, die meisten online bestellten Waren bezahle auch ich unkompliziert mit Paypal. Apropos bestellte Waren, nun, leugnen hat keinen Zweck, auch bei mir klingelt der Amazon-Bote. Was hat Deutschland, was hat Europa dem entgegenzusetzen. Bei den Warenlieferungen DHL, ein Kürzel, das für *„dauert halt länger"* steht?

Viel zu spät, hoffentlich nicht zu spät, erwacht der alte Kontinent, ohne dessen Auswanderer es die USA gar nicht gäbe. Es waren ja nicht nur Kriminelle auf der Flucht, Leute mit sonderbaren christlichen Wertvorstellungen, oder Abenteurer in die Neue Welt ausgewandert, sondern auch sehr viele schlaue Köpfe. **Mark Zuckerberg** hat natürlich europäische Vorfahren, aus Österreich. Und auch **Bill Gates** hat europäische Vorfahren, unter anderem aus England, Deutschland, Irland und Schottland. **Elon Musks** Familiengeschichte erwähnt die Schweiz und England. Bei **Donald Trump**, den ich nicht zu den schlauen Köpfen zähle, hätte man sich gewünscht, dass seine Vorfahren im pfälzischen Kallstadt geblieben wären.

Nun ist also die Zeit gekommen, wo das europäische Imperium zurückschlägt, und zwar mit dem ganz großen Besteck: **Emmanuel Macron** und **Friedrich Merz** riefen gestern aus dem Schöneberger Gasometer auf dem **EUREF-Campus** in die Welt die längst überfällige *„Digitale Souveränität"* aus.

Bei der Beschaffung von Technologie soll es künftig **Europe First** heißen. Da werden sich vermutlich die Amis und Chinesen warm anziehen müssen, wenn sie aufgehört haben zu kichern. Merz ist, ach Du liebe Zeit, für den Slogan *„Buy European"* und will das vor allem in der öffentlichen Verwaltung durchsetzen. Gutes Gelingen kann man da nur wünschen. Schon wieder eine Verwaltungsreform.

Schleswig-Holstein, meerumschlungen, ersetze in seiner Verwaltung Outlook, Excel und Word durch andere Systeme. Strategische Partnerschaften wurden auf dem Gipfel in Schöneberg angekündigt, unter anderem zwischen SAP und dem KI-Anbieter Mistral AI aus Frankreich.

Mit Blick auf die USA rief Merz ins große Rund des Gasometers: „Europa darf ihnen dieses Feld nicht überlassen." *Zitat Quelle: Tagesspiegel / dpa*

Digitalminister **Karsten Wildberger** will Europa raus aus der Zuschauerrolle bringen und sieht den Gipfel als *„Signal des Aufbruchs"*. Hoffentlich hören vor allem die Europäer selbst diese Signale. Wann die digitale Souveränität in Europa erreicht sein wird, vermag niemand zu sagen. So lange nutzen wir weiterhin die Technologie der europäischen Auswanderer. Ach, wären sie doch hiergeblieben.

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form.
Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

paperpress

Nr. 643-22 **19. November 2025** **50. Jahrgang**

Raoul Spada schreibt heute in der **taz**. *„Eigentlich wollten Deutschland und Frankreich Einigkeit zeigen. Sich gegenseitig versichern, gemeinsam nach digitaler Unabhängigkeit zu streben. Doch trotz aller Absichtserklärungen, bei der Beschaffung von Technologie stärker auf europäische Produkte zu setzen, zeigt sich bei einem von Deutschland und Frankreich organisierten europäischen Digitalgipfel in Berlin vor allem eins: Wenn Deutschland und Frankreich über digitale Souveränität reden, reden sie aneinander vorbei – außer, es geht ums Geld. Frankreich ist Deutschland beim Abbau technologischer Abhängigkeiten einige Jahre voraus: Mit einer Digitalabgabe besteuert das Land Werbeerlöse der großen Tech-Konzerne rückwirkend seit 2019. Der Schutz europäischer Unternehmen ist Maxime der französischen Regierung.“*

Netzaktivist **Markus Beckedahl** kritisierte gegenüber der Deutschen Presseagentur die Ergebnisse des Gipfels. *„Wo ist der Plan, den US-Cloud-Anteil bis 2030 drastisch zu senken? Wo sind die Ziele, die Meilensteine, die Investitionen? Stattdessen wieder der uralte Trick jedes Digitalgipfels der letzten 20 Jahre: Der Markt wird’s schon richten.“ Wenn Deutschland wirklich digitale Souveränität wolle, brauche es Mut zur Regulierung und die klare Entscheidung, eigene Infrastrukturen zu bauen.*

„Einigkeit dagegen bei den Geldsorgen“, schreibt **Raoul Spada**: *Um eine eigene Cloud-Infrastruktur aus dem Boden zu stampfen, sind enorme Investitionen nötig. „Hunderte Milliarden“ müsse Europa laut dem französischen Finanzminister Lescure in europäische Rechenkapazitäten stecken.* EU-Digitalkommissarin **Henna Virkkunen** bringt es auf den Punkt: *„Wir haben den Markt, wir haben das Talent, wir haben die Ambitionen. Was wir jetzt liefern müssen, sind Geld und Innovation“.* Dann kann es ja losgehen. *Quelle: taz*

Zusammenstellung und Kommentierung: Ed Koch
Fotos: EUREF AG

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.